

## SCANNER



### Englischsprachige Software


**JX-250**

Sharp, Hamburg  
Tel. 01805/228424

<http://www.sharp-eu.com>

Rund 700 Mark

## SCANNER



### Kurze Scanzeiten


**Relisys Scorpio Pro**

Teco, Hilden  
Tel. 02103/98680

<http://www.teco-info.com>

Rund 450 Mark

Der JX-250 hat eine physikalische Auflösung von bis zu 400 x 800 dpi und 1600 x 1600 dpi interpoliert. Die maximale Farbtiefe beträgt 24 Bit. Der Scanner kann 256 Graustufen unterscheiden. Ein SCSI-Host-Adapter (DTC-3181) wird mitgeliefert. Er unterstützt aber nur den Scanner. Für die schwarz-weiße Vorlage benötigte das Sharp-Gerät 48 Sekunden, das farbige Testbild schaffte es in 2:05 Minuten. Das sind durchschnittliche Zeiten. Die Ausdrucke kamen dem Original sehr nahe: Farbtreue mit guter Bildschärfe. Den Graukeil löste der JX-250 nur im hellen Bereich differenziert auf. Die Scan-Software läßt sich durchschnittlich bedienen. Ein Punkt, der uns unter anderem nicht gefallen hat: Sie ist englischsprachig. Sharp gibt nur kurze sechs Monate Garantie. Die Hotline war kompetent und gut zu erreichen. Für das Gebotene ist der Preis von rund 700 Mark etwas zu hoch: Das ist Rang 27 für den JX-250 von Sharp.

BERNHARD WITTMANN

Der Scorpio ist baugleich mit dem 9600 Profi von Primax. Er liest die Vorlagen physikalisch mit bis zu 600 x 1200 dpi ein (interpoliert mit bis zu 9600 x 9600 dpi). Die maximale Farbtiefe beträgt 30 Bit, die Anzahl der Graustufen liegt bei 256. Zum Lieferumfang des Scorpio gehört der SCSI-Host-Adapter DTC-3181S-E03, der nur den Scanner unterstützt. In puncto Geschwindigkeit war das Gerät mit das schnellste: Für die Schwarzweiß-Vorlage brauchte es 31 Sekunden, für das Farbbild 46 Sekunden. Die Qualität beurteilten wir mit „befriedigend“: Das Bild war leicht unscharf, und die Graustufen des Keils löste das Relisys-Modell im letzten Drittel nicht mehr auf. Die Scan-Software ist einfach gehalten und bietet kaum Möglichkeiten, Einstellungen zu ändern. Relisys gibt auf das Gerät 12 Monate Garantie. Die Hotline war schwer zu erreichen. Bei einem Preis von rund 450 Mark ergibt das Platz 11.

BERNHARD WITTMANN ►